



## WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

### MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

☎ 02620/2228 📠 06767143166

✉ [pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at](mailto:pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at) 🌐 [www.kirchbuechl.at](http://www.kirchbuechl.at)

*Und siehe, ein Gesetzeslehrer stand auf, um Jesus auf die Probe zu stellen, und fragte ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst. Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben! Der Gesetzeslehrer wollte sich rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen. Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging vorüber. Ebenso kam auch ein Levit zu der Stelle; er sah ihn und ging vorüber. Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. Und am nächsten Tag holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme. Wer von diesen dreien meinst du, ist dem der Nächste geworden, der von den Räubern überfallen wurde? Der Gesetzeslehrer antwortete: Der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle du genauso! (Lk 10,25-37).*

#### **Liebe Pfarrgemeinde!**

In seiner Silvesteransprache hat Kardinal Schönborn davon gesprochen, was für ihn persönlich das „Wort des Jahres“ war: nämlich das Wort „Mitgefühl“. Im heutigen Evangelium wird zuerst das Gespräch zwischen Jesus und einem Gesetzeslehrer geschildert, in dem es um das „ganze“ Leben geht und um das Lieben. Wie geht das, „ganz“ zu leben und zu lieben – mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit allen Kräften? Jesus geht nicht ins Erklären oder Argumentieren, sondern er bringt dazu wieder einmal eine Geschichte, nämlich die, die als „Geschichte vom barmherzigen Samariter“ bekannt geworden ist. Sie ist zum Inbegriff der Barmherzigkeit, der Menschlichkeit, des Liebens, der großzügigen und unkomplizierten Hilfe geworden.

Ich mag diese Geschichte, weil sie so konkret ist. Hier ist Lieben keine romantische Angelegenheit, Barmherzigkeit ist nicht naives Gutmenschentum, und Menschlichkeit ist keine Einladung, sich ausnützen zu lassen. „Er hatte Mitleid“, heißt es im Text. „Er hatte Mitgefühl“, könnte man in Anlehnung an Kardinal Schönborn auch sagen. Mitleid und Mitgefühl sind zwei alte Tugenden. Sie brauchen keine Gefühlsaufwallungen, sondern es geht um Respekt, um Menschlichkeit und um einen gesunden, realistischen Sinn für das, was jetzt möglich und sinnvoll ist, um einem Menschen einen Schritt weiterzuhelfen und um weiteres Unheil zu verhindern. Eine solche Zuwendung schafft „Sympathie“, also Mitgefühl und ganzes Leben, und zwar für den anderen und auch für mich.

## Besuch der Landesausstellung

Am Freitag, den **26. Juli 2019** wollen wir die Niederösterreichische Landesausstellung in Wiener Neustadt besuchen und das Neukloster besichtigen. Das Motto der Landesausstellung ist „Welt in Bewegung!“. Hier stellt das Neukloster einen gewissen Kontrast von Beständigkeit und Tradition dar. Im Neukloster erwartet uns ein wahrlicher Kontrast zum pulsierenden Treiben der Stadt: ein Ruheoase. Gegründet von Kaiser Friedrich III., prägt das Kloster seit 1444 Stadtbild und geistiges Leben. Erfahren Sie im charmanten Kreuzgang und Innenhof vom klösterlichen Leben. Entdecken wir die Schätze der Kunst- und Wunderkammer und lassen uns in die Bücherwelt der einzigartigen Bibliothek entführen. Das Neukloster hat darüber hinaus noch eine weitere Verbindung zu unserer Pfarre. Mein Vorgänger P. Albert Urban lebt dort als Ruhestandsgeistlicher bereit seit 15 Jahren. Vom Kreuzgang über die Kunst- und Wunderkammer bis zum Grab der Kaiserin Eleonores erwartet uns viel Interessantes. **Die Führung im Neukloster beginnt um 16 Uhr.** Da wir keinen ganzen Bus brauchen werden, können wir um 15 Uhr mit dem Zug nach Wiener Neustadt fahren und vom Bahnhof gemeinsam zum Neukloster gehen. Wer selbst mit dem Auto fahren, sollte spätestens um 16 Uhr im Hof des Neuklosters sein. Führen wird uns der Prior und Pfarrer des Neuklosters P. Walter Ludwig. Der **Preis für die Führung beträgt 8€.**

## Feldmesse in Oberhöflein

Am Sonntag, den **21. Juli findet um 10 Uhr** an der Margaretenkapelle eine Feldmesse statt. Aus diesem Grund entfällt an diesem Sonntag die hl. Messe in der Pfarrkirche, außer die Feldmesse könnte Witterungsbedingt nicht stattfinden. Die Margaretenkapelle wurde vor ein paar Jahren renoviert und an ihrem Patrozinium der Hl. Margarete (20. Juli) eingeweiht. Die heutige Margaretenkapelle stammt vom Anfang des 20. Jht. Der Vorgängerbau stand an anderer Stelle in der Nähe des Augustinerbrunnens wie es in einer erhaltenen Kirchenrechnung aus dem Jahre 1783 heißt: „ Filial - Kirch zur hl. Margarete in Oberhöflein ist eine Filial der Pfarrkirche zu Grünbach. Es fanden dort jährlich zwei Gottesdienste, zu den Festen der Hl. Margarete (20. Juli) und des Hl. Augustinus (28. August) statt. Zur Einweihung stiftete die Pfarre Maria Kirchbüchl eine Statue der Heiligen Margarete des Tiroler Holzschnitzers Josef Neurauter. Die hl. Margarete ist die Schutzpatronin der Bauern, bei Schwangerschaft und Geburt, der Jungfrauen, Ammen und der Gebärenden.

Unter einer Feldmesse versteht man einen unter freiem Himmel gefeierten Gottesdienst. Die Bezeichnung stammt aus dem militärischen, wo die Messen auf dem Feld gefeiert wurden, heute sind es vor allen von Pfarren unter freiem Himmel gefeierte Gottesdienste mit vielfach zu prägenden Erlebnissen für die Teilnehmer.

An der Feldmesse nimmt die **Freiwillige Feuerwehr Höflein** teil. In der Messe werden die neuen Helme für die Feuerwehrleute gesegnet. Ein Helm schützt einen Träger vor Schaden. Besonders wenn der Träger ein Feuerwehrmann ist und ihn trägt um Menschen zu Hilfe zu kommen die in Not geraten sind. Ein weiterer Schutz in unserem Leben ist der Segen Gottes. In dem wir sein Wort hören, es in unserem Herzen erwägen und danach handelt können wir vor vielerlei Schaden bewahrt bleiben. „Hören“ diese Haltung zieht sich durch unser ganzes Leben hindurch: Hören, Schweigen, Gehorsam, Demut sind zentral, um in einer Gemeinschaft respektvoll miteinander in Liebe leben zu können. Im Anschluss sind zur **Agape der Freiwillige Feuerwehr Höflein** eingeladen.

## **Ministranten Schnupperkurs**

Die Ministranten übernehmen verschiedene Dienste im Gottesdienst. Bei der Eucharistiefeier bringen sie Brot, Wein und Wasser zum Altar und helfen dem Priester beim Lavabo, der Händewaschung. Nach der heiligen Kommunion assistieren sie bei der Purifikation der Gefäße und bringen die liturgischen Gefäße zur Kredenz zurück. Ministranten verdeutlichen, dass der Priester den Gottesdienst nicht allein feiert. In unserer Pfarre gibt es leider nicht viele Ministranten und ich stelle mir die Frage was ich von mir aus tun könnte dies zu ändern. Eine gute Idee habe jetzt in Stollhof gesehen. Hier werden die Interessierten Kinder eingeladen zum Probeministrieren. Ich finde es eine sehr gute Idee um den Kindern die Möglichkeit geben etwas aus zu probieren. Ministrieren ist eine verantwortungsvolle liturgische Aufgabe, die auch ein wenig Übung braucht. Wer regelmäßig ministriert, bekommt einen ganz besonderen Einblick in das Geschehen des Gottesdienstes, versteht Abläufe und wirkt aktiv am Gemeindeleben mit. Natürlich braucht es hierfür auch Vorbilder, Johanna Schloffer die mit ihrem Bruder diesen Dienst am Altar schon viele Jahre macht ist bereit Kinder die sich für das ministrieren interessieren bei der Messe zu begleiten. Aber auch Eltern und Großeltern können für das ministrieren ein Vorbild sein in dem sie von ihrer Zeit als Ministrant erzählen. Auch denke immer gerne an meine Zeit als Ministrant zurück. Und ministrieren macht gesellig, in der Sakristei wie auf der Freizeit. Kein Wunder also, dass ein kabarettbegabter deutscher Fußballer wie Thomas Müller einmal Ministrant war. Natürlich ist es auf einfachen wenn Freunde zusammen kommen. Jeder der es mal ausprobieren möchte zu ministrieren soll einfach melden Tel. 0676/7143166.

## **"Heilige Stunde" d. h. stille eucharistische Anbetung**

Ich darf euch alle zur stillen eucharistischen Anbetung am **Montag 22. Juli um 19 Uhr** in die Thomaskapelle mit einem schönen Wort der heiligen Edith Stein einladen. „Der Herr ist im Tabernakel gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit. Er ist da, nicht seinetwegen, sondern unseretwegen: weil es seine Freude ist, bei den Menschen zu sein. Und weil er weiß, dass wir, wie wir nun einmal sind, seine persönliche Nähe brauchen. Die Konsequenz ist für jeden natürlich Denkenden und Fühlenden, dass er sich hingezogen fühlt und dort ist, sooft und solange er darf“ (Gesammelte Werke VII,136f). Lieben wir es, beim Herrn zu sein. Da können wir alles mit ihm bereden. Unsere Fragen, unsere Sorgen, unsere Ängste, unsere Freuden, unsere Dankbarkeit, unsere Enttäuschungen, unsere Bitten und Hoffnungen. Da können wir es ihm auch immer wieder sagen: Herr, sende Arbeiter in deine Ernte. Hilf mir, ein guter Arbeiter in deinem Weinberg zu sein. Da das eucharistische Opfer Quelle und Höhepunkt des gesamten kirchlichen Lebens ist, wird nicht nur seine Feier, sondern ebenso „die private und öffentliche Verehrung des Altarsakramentes auch außerhalb der Messe ... von der Kirche sehr empfohlen“. Wenn die Gläubigen Jesus Christus im Sakrament des Altares verehren, dann sollen sie sich bewusst sein, „dass diese Gegenwart aus dem Opfer hervorgeht und auf die sakramentale und geistliche Kommunion hinzielt“. Die Aussetzung der heiligen Eucharistie lädt sie ein, die ihrem Herrn geschuldete Anbetung im Geist und in der Wahrheit darzubringen und ihr Herz mit ihm zu vereinigen. Ich bete für alle die eine gewisse Scheu haben zur Anbetung kommen, die am Rande unserer Gemeinde stehen, damit sie erfahren sie sind in ihren Sorgen und Nöten nicht allein.

## Gottesdienstordnung vom 14. Juli – 28. Juli 2019

<b>SONNTAG 14.07.2019</b> 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS	<b>10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Montag 15.07.2019</b> Hl. Bonaventura	<b>15.00 Uhr Trauerfeier für Frau Andrea Garscha in der Aufbahrungshalle, anschließend Beisetzung auf dem Pfarrfriedhof</b>
<b>Dienstag 16.07.2019</b> Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Mittwoch 17.07.2019</b> vom Tage	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Donnerstag 18.07.2019</b> vom Tage	
<b>Freitag 19.07.2019</b> vom Tage	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Samstag 20.07.2019</b> Hl. Margareta	11.30 Uhr Taufe von Christian Prugger in Maria Kirchbüchl
<b>SONNTAG 21.07.2019</b> 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS	<b>10:00 Uhr Feldmesse an der Kapelle in Oberhöflein</b> Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>MONTAG 22.07.2019</b> HL. MARIA MAGDALENA	<b>19:00 Uhr "Heilige Stunde" in der Thomaskapelle – Willendorf d. h. stille eucharistische Anbetung</b>
<b>Dienstag 23.07.2019</b> HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Mittwoch 24.07.2019</b> Hl. Charbel Mahluf	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Donnerstag 25.07.2019</b> HL. JAKOBUS	
<b>Freitag 26.07.2019</b> Hl. Joachim und hl. Anna	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Samstag 27.07.2019</b> Marien-Samstag	
<b>SONNTAG 28.07.2019</b> 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS	<b>10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für die Pfarrgemeinde

**Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag, zwei gute Wochen und dazu den Segen des Herrn.**

**P. Charbel Schubert OCist**